



# Merseburger Kreis-Blatt.

Neun und Zwanzigster Jahrgang.

1. Quartal.

Sonnabend den 24. März 1855.

Stück 24.

## Bekanntmachungen.

Da sich das Bedürfnis ergeben hat, die Bestimmungen des Regulativs vom 6. September 1848, die Anlage von Dampfkesseln betreffend (Gesetz-Sammlung 1848. Seite 321.), in einigen Punkten abzuändern und zu ergänzen, so wird hierdurch Folgendes bestimmt:

Zu §. 6. Die Anwendung der nach Art der Lokomotivkessel gebauten Röhrenkessel ist gestattet.

Zu §. 11. Die sogenannten Federanometer sind als Vorrichtungen, welche den stattfindenden Druck der Dämpfe zuverlässig angeben, nicht zu achten.

Zu §. 12. An die Stelle dieses hierdurch aufgehobenen Paragraphen tritt folgende Bestimmung:

Die Verwendung von Gußeisen zu den Wandungen der Dampfkessel, wohin auch die Dampfdome, Mannlochverschlüsse und Feuerrohre zu rechnen sind, so wie zu den Siederöhren und deren Verschlüssen, ist ohne Ausnahme und ohne Unterschied der Abmessungen untersagt.

Die Verwendung von Messingblech zu den Wandungen der Dampfkessel ist gleichfalls untersagt; es ist jedoch gestattet, sich des Messingblechs zu Feueröhren bis zu einem inneren Durchmesser von vier Zollen zu bedienen.

Zu §. 13. 1. Die Bestimmung, daß bei Dampfkesseln von anderer als cylindrischer Form die Stärke des Blechs dem Verfertiger des Kessels überlassen bleibt, derselbe aber dafür zu sorgen hat, daß die Wandstärke des Kessels mit Rücksicht auf die etwa vorhandene Verankerung durch Stehbolzen, dem beabsichtigten Dampfdruck entsprechend, bestimmt werde, findet auch auf Feueröhren von anderer als cylindrischer Form Anwendung.

Berlin, den 19. Januar 1855.

**Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.**

gez. v. d. Heydt.

Vorstehender Ministerial-Erlaß wird hierdurch im Auftrage der Königl. Regierung auch im Kreisblatte zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 22. März 1855.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

**Bekanntmachung.** Die hiesige Rischgarten-Theater-Gesellschaft wird zum Besten für hiesige verschämte Arme nächsten **Sonntag am 23. d. M., Abends,** im Theater des Schloßgarten-Salons eine theatralische Vorstellung geben und hat dazu das Stück:

### Die Leibeigenen

oder **Isidor und Olga,**

Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Dr. Kaupach,** gewählt.

Wir bringen dies hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, mit dem Wunsche, daß dies edle Vorhaben einen recht reichlichen Ertrag gewähren möge.

Eine Subscriptionsliste wird noch besonders in Umlauf gesetzt werden.

Billets und Programms sind am Abend der Vorstellung an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Preise der Plätze:

**I. Platz 10 Sgr., II. Platz 7½ Sgr., III. Platz 5 Sgr., IV. Platz 2 Sgr. 6 Pf.**

Merseburg, den 19. März 1855.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.** Es ist zu unserer Kenntniß gekommen, daß hiesige Einwohner krepirtes Vieh selbst abledern und der hiesigen Scharfrichterei nicht übergeben.

Wir machen daher das hiesige Publikum darauf aufmerksam, daß bis jetzt das Privilegium der hiesigen Scharfrichterei-Besitzerin, wonach alles krepirtes Vieh an die Scharfrichterei abgeliefert werden muß, noch in voller Kraft besteht und daß wir daher jede zu unserer Kenntniß kommende Uebertretung in dieser Beziehung unnachlässiglich ahnden werden.

Merseburg, den 22. März 1855.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.** Alle Unterstützungs-Gesuche, welche an die Königliche Regierung gerichtet werden, bedürfen der vorherigen Befürwortung des unterzeichneten Magistrats. Es müssen daher alle derartige Gesuche zunächst bei uns eingereicht werden.

In Folge höherer Anweisung wird dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Merseburg, den 22. März 1855.

**Der Magistrat.**

**Annonce.**

Auf dem Rittergute **Kölzen** bei Lützen liegen noch 200 Scheffel gesunde rothe Saamen-Kartoffeln zum Verkauf.

## Holz-Auction.

Donnerstag den 29. dieses, von früh 10 Uhr ab, sollen im hiesigen Mittelholze 80 Schock Busch- und buchene große Köpffwellen, 2 eichene Schäfte und 30 Nummern Buchen und andere Bäume meistbietend verkauft werden.

Mücheln, den 20. März 1855.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die verehrlichen Vereins-Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß die statutenmäßig auf Mittwoch den 28. d. M. anstehende nächste Vereins-Versammlung, wegen des an diesem Tage stattfindenden Viehmarkts zu Halle, auf

Sonnabend den 31. d. M.

hat verlegt werden müssen.

Zugleich werden dieselben ersucht, sich an diesem Tage recht zahlreich an dieser Versammlung betheiligen zu wollen.

Nächst der Vertheilung mehrerer zur Anstellung von Versuchen mit denselben angeschafften neuen Kartoffelarten und anderer neuen Sämereien, werden außer den für die frühern Versammlungen bestimmt gewesenen, wegen der Kürze der Zeit aber nicht zur Discussion gekommenen landwirthschaftlichen Fragen, so weit die Zeit es erlaubt, noch folgende Fragen zur Berathung kommen:

- 1) Welche Erfahrungen liegen vor über die Spiritus-Fabrikation aus Runkelrüben?
- 2) Welche Frucht wird am vortheilhaftesten in neuen Rasen-umbruch (Ager, Lehm) zu bauen sein?
- 3) Warum finden die Zuckerrüben zum Futteranbau noch so wenig Beachtung?
- 4) Sollte bei der sich immer mehr und mehr steigenden tiefen Ackerkultur die Riegelwalze nicht auch in hiesiger Gegend sich einer Aufnahme resp. Anwendung erfreuen können?
- 5) Hat sich die rein englische Schweinerace oder eine Kreuzung derselben mit diesen für unsere Gegend als die zweckmäßigste herausgestellt?

Zugleich wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Vereins-Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen für das laufende Jahr noch rückständig sind und solche nicht bis zu der anstehenden Versammlung oder in derselben zahlen, sich der Einziehung dieser rückständigen Beiträge durch expresse Boten zu unterwerfen haben.

Merseburg, den 22. März 1855.

Der Vorstand des Merseburger landwirthschaftlichen Vereins.

v. Rode.

**Guts- und Feldverkauf und Verpachtung in Kößschen.** Unter Abänderung unserer Anzeige im vor. Stück d. Bl. machen wir hiermit bekannt, daß Montag den 26. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, in unserer Wohnung allhier, blos  $5\frac{1}{2}$  Viertellandes Feld, jetzt in einem Plane an der Weisenseiler Straße gelegen, Viertellandes weise, unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verkauft, das Gut und 50 Morgen Land aber gleichzeitig einzeln verpachtet werden soll.

Kößschen, den 22. März 1855.

Die Joh. Samuel Gorreschen Cheleute.

**Feldverkaufsanzeige.**  $\frac{1}{2}$  Hufe im besten Culturzustande befindliches Feld in Meuschauer Flur, 12 Heimen haltend, ist preiswürdig zu verkaufen durch den Pr. Secret. Rindfleisch in Merseburg.

Ein gut gebundenes, mit Register versehenes Merseburger Amtsblatt von 1816 bis 1846 ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Redaction des Kreisblatts.

## Auction.

Mittwoch den 28. d. M., von früh neun Uhr an, sollen in dem Lenzer'schen Grundstücke an der Halleschen Straße, unweit des Bahnhofs, mehrere Mobilien, worunter ein gut erhaltener Kleider- und Wirthschaftsschrank, Streichtisch, Einfaßkarran und andere Torfstreich-Geräthschaften, altes Bauholz und andere Sachen, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

## Auction.

Sonnabend den 24. März, Nachmittags 2 Uhr, sollen die noch zum Nachlasse des hier verstorbenen Hrn. Schulermeritus Prall gehörigen Kleidungsstücke und Effecten im Gasthose hier meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Schkopau, den 21. März 1855.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts:  
der Ortsrichter Reck.

## Auction

von Pferden, Wagen und Geschirr.

Sonnabend den 24. März c., Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthose zum Kronprinzen in Halle a/S. aus dem Nachlasse des Herrn Dr. Säner 2 braune Wagenpferde, 2 Kutschwagen, 1 Schlitten, 2 Paar Geschirre zc. gegen gleich baare Bezahlung durch mich versteigert werden.

Müller,

Auctionator und gerichtlich verpflichteter  
Tagator in Halle.

## Auction.

Mittwoch den 28. März c., Vormittags von halb 9 Uhr an, soll das sämmtliche Vieh- und Wirthschafts-Inventarium der minorennen Geschwister Hindorf in der Mühle zu Bedra, bestehend in:

2 Stück guten Ackerpferden,

4 Kühen,

einem Wagen, einem dergl. Hamburger, sämmtlichem Ackergeräthe, einem Korb- und Lastschlitten, einer guten neuen Wurstmaschine und andern Wirthschafts-Utensilien, nebst einer Partie Holz,

an Ort und Stelle meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Bedra, den 19. März 1855.

Samuel Hindorf.

## Bettfedernverkauf.

Ich erlaube mir hiermit einem hohen Publikum von Merseburg, wie auch der Umgegend, mein in Halle, gr. Steinstraße, befindliches bedeutendes Lager von allen Sorten feingerissenen böhmischen Bettfedern, Daunen und Schwanzfedern bestens zu empfehlen und bemerke noch, daß ich stets die billigsten Preise stellen und die von mir entnommene Waare franco an Ort und Stelle übersenden werde.

Jos. Vöschl, Bettfedernhändler.

Gicht-, Rheumatismus- und Magenkrampfkrankte, welche noch keine Hülfe finden konnten, so auch Personen, welche an Schwerhörigkeit, Ohrensausen leidend sind, mögen sich gefälligst brieflich franco an mich wenden. Magenkrampf und erfrornen Glieder existiren schon nach einigen Tagen nicht mehr.

Bernhard Richter in Braunschweig.

## Mein Weißwaaren-Lager

wurde durch neue Zusendung wiederum bestens assortirt und empfehle dasselbe zur geneigten Beachtung gang ergebenst.  
Ebenso sind

### Möbelstoffe, Tischdecken und Gardinen = Mouffeline

neu angekommen. Letztere besonders schön in gestickt, durchbrochen, gemustert, ohne und mit gebogenen Kanten, und stelle die Preise möglichst billig.

**Carl Aug. Kröbel,**  
Burgstraße, im Hause zur Stadtapotheke.

## Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von

### Carl Dettenborn in Halle a. S.,

große Märkerstraße und Kuhgassenecke,

empfehlte das größte Lager der neuesten und elegantesten selbstgefertigter Meubles in Nußbaum, Mahagoni, Eichen, Birken und andern Holzarten, sowie Spiegel und Polsterwaaren der neuesten Façon zu den billigsten Preisen.

Auch wird geehrten Abnehmern jede beliebige Garantie gesichert und können die gekauften Meubles durch mein eignes Meubles-Fuhrwerk nach außerhalb geliefert werden.

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

### Allgemeinen Muster-Zeitung, Album für weibliche Arbeiten und Moden, Preis vierteljährlich $\frac{1}{2}$ Thlr.,

ist die erste Nummer des II. Quartals für 1855 bereits erschienen, und werden hierauf, sowie auf das erste Quartal, von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen. Mit dieser Nummer wird zugleich die Prämie für das II. Quartal ausgegeben.

Zu Aufträgen empfiehlt sich die Buchhandlung von Fr. Stollberg in Merseburg.

Alte abgelagerte Pfälzer Cigarren, 250 Stück zu 25 Sgr., eine bessere Qualität die 250 Stück 1 Thlr., kann ich besonders den Herren Gastwirthen als preiswürdig empfehlen. **L. Zimmermann, Neumarkt.**

Missouri-Cigarren, trocken und alt, die 1 Kiste zu 1  $\frac{1}{2}$  Thlr., empfiehlt **L. Zimmermann.**

Süßes Böhmisches Pflaumenmuss à Pfd. 2 Sgr., centnerweis billiger, empfiehlt **L. Zimmermann.**

Sehr weich kochende Bohnen und Erbsen verkauft billigst **L. Zimmermann.**

Spanischen Rothklee u. französische Luzernsaat empfiehlt **L. Zimmermann.**

### Gicht — Krämpfe — Gliederreißen.

Ich Unterzeichneter bescheinige hiermit, daß ich eine Goldberger'sche Rheumatismuskette\*) angelegt habe, um dadurch von meinem schmerzlichen Leiden, als Gicht, Krämpfe, Gliederreißen, befreit zu werden, da ich oft in einer Nacht 4 bis 5 Mal aus dem Bett aufstehen mußte, um die Krampfschmerzen zu stillen. Seitdem ich aber die Goldberger'sche Kette trage, ist dies nicht mehr der Fall, sondern der Schmerz, Krämpfe und Reißen, haben aufgehört und seit der Zeit sich nicht wieder eingestellt.

Dieses mit hohem Danke dem Erfinder dieser Ketten zur Steuer der reinsten Wahrheit.

Bayreuth in Bayern.

**Joseph Rudolph Landgraf von Winkelmann**  
auf Ludwigs- und Karlsfeld.

\*) Alleinverkauf für Merseburg in der Garcke'schen Buchhandlung.

### Schulangelegenheiten.

#### 1) Öffentliche Prüfung in den hiesigen Bürgerschulen.

Erste Bürgerschule.

Montag den 26. März, Vormittag von 9—12 Uhr: Selecta, erste, zweite und dritte Knabenklasse, Nachmittag von 2—5 Uhr: vierte, fünfte und sechste Knabenklasse.

Dienstag den 27. März, Vormittag von 9—12 Uhr: erste, zweite und dritte Mädchenklasse, Nachmittag von 2—5 Uhr: vierte, fünfte und sechste Mädchenklasse.

Zweite Bürgerschule.

Mittwoch den 28. März, Vormittag von 9—12 Uhr: erste, zweite und dritte Knabenklasse, Nachmittag von 2—5 Uhr: erste, zweite und dritte Mädchenklasse.

2) Die Entlassung der Confirmanden der innern Stadt findet am Sonnabend den 31. März, Vormittag um 10 Uhr, im Saale der ersten Bürgerschule statt.

Die geehrten Eltern und Pfleger unserer Schuljugend, sowie alle Freunde und Gönner unserer Schulanstalten, werden hierdurch zu freundlicher Theilnahme an beiden Schulfeierlichkeiten ergebenst eingeladen.

3) Die Aufnahme der zu Ostern schulpflichtig werdenden Kinder findet am 2. und 3. April, Vormittag von 10—12 Uhr, im Lokale der ersten Knabenklasse der ersten Bürgerschule statt.

Zur Prüfung und Aufnahme von Kindern, welche schon Unterricht genossen haben, ist der Unterzeichnete an denselben Tagen, Nachmittag von 2—5 Uhr, in seiner Wohnung (Kosmarkt Nr. 366.) bereit. **Lüben, Rector.**

## Im Schloßgarten-Salon. Shakespeare-Vorlesungen

von  
**Emil Palleste.**

Sonnabend den 24. März **König Johann** (mit Einleitung),  
Montag den 26. März **das Wintermärchen** (für die  
Oldenburger-Bühne bearbeitet vom Vorleser).

Billets à 15 Sgr., auf beide Vorlesungen } gültig,  
à 10 Sgr., für eine Vorlesung }  
sind zu haben in der **Stollberg'schen** Buchhandlung.  
**Anfang 7 Ubr.**

Mit Rücksicht auf die Vorlesungen des Herrn Palleste  
wird der letzte Vortrag zum Besten der Kleinkinderbewahranstalt  
erst Montag über 8 Tage, den 2. April, gehalten werden.  
**Urteil.**

## Mehl-Handlung

von **Porawski**, Johannisgasse Nr. 33.,

hat  $\frac{1}{2}$  Wispel **Hoggenkleie** und einige Ctr. **Ger-  
stensrot** zum Verkauf liegen und hält fortwährend  
gutes Roggen-, Weizen- und Gerstenmehl.

Das  
**Möbel-, Spiegel- & Polsterwaaren-Magazin**  
von **H. Drenkluft** in **Merseburg**,  
**Gottthardtsstraße & Preußergasse Nr. 63.**,

empfiehlt sein Lager von selbstgefertigten Möbels in allen fei-  
neren und gewöhnlichen Holzarten, als: in Rußbaum, Maha-  
goni, Eichen, Birken, auch eine schöne Auswahl Bronze- und  
Barockspiegel, sowie Spiegelconsole, Marmorplatten.

Bei guter dauerhafter Arbeit stelle ich stets möglich billige  
Preise und auf Verlangen eine beliebige Garantie.

## Strohhüte

in den neuesten Dessins und Facons sind angekommen, und  
empfehle ich zugleich elegante Frühjahrs-hüte in Seide nach  
neuester Facon, sowie auch Häubchen in reicher Auswahl und  
alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Auch werden fortwährend Strohhüte zum Waschen und  
Modernisiren angenommen bei

**M. Minna Eichler**, Entenplan Nr. 211.

Auch können junge Mädchen, welche das Putzmachen er-  
lernen wollen, unter angenehmen Bedingungen placirt werden.

## Concert-Anzeige.

Sonntag den 25. März **Concert** auf der Funkenburg.  
Zur Aufführung kommen: Zwei Solos, vorgetragen vom  
Fagott-Virtuosen Herrn Günther aus Magdeburg, großes  
Finale aus Macbeth von Chelard, Traumbilder der Fantasie,  
Longemalde nach einem beigegebenen Gedichte von Lumbly.  
Anfang 3 Ubr. **Braun.**

**Ein Schüler** von außerhalb, welcher das hiesige Gym-  
nasium besuchen soll, findet unter annehmbaren Bedingungen  
freundliche Aufnahme.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Gustav Lott.**

Einen Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen  
**W. Dietrich**, Seilermeister.

Ein **Hausmann**, der sich auf Gartenarbeit versteht,  
wird zum 1. Juli d. J. gesucht vom  
Consistorial-Rath **Frobenius.**

Redigirt unter Verantwortlichkeit des **C. Jurf.** Druck und Verlag von **C. Jurf** (sonst Kobitzsch'schen Erben).

Einen Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen  
**J. Bichtler**, Schlossermeister.

Auch steht daselbst ein noch in brauchbarem Zustande be-  
findlicher **großer Blasebalg** billig zum Verkauf.

Einen Laufburschen sucht zum sofortigen Antritt  
**Ph. Gaab**, Burgstraße Nr. 215.

## Dienstgesuch.

Ein junges Mädchen von rechtlichen Eltern und angeneh-  
men Aeußern sucht eine ihr passende Stellung. Dieselbe ist  
körperlich gesund und kräftig, schenket keine Arbeit und ist nicht  
von hier. Auf gefällige Anfragen wird nähere Auskunft ertheilt  
in der **Schmalegasse Nr. 542.**

Es wird ein verheiratheter aber kinderloser Hausmann,  
dessen Frau die Aufwartung zu übernehmen geneigt ist, zum  
1. April e. gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Getreidepreise der Stadt **Halle** vom 20. März 1855.

Weizen	3 Thlr.	7 Sgr.	6 Pf.	bis	3 Thlr.	12 Sgr.	6 Pf.
Roggen	2 =	12 =	6 =	=	2 =	18 =	9 =
Gerste	1 =	17 =	6 =	=	2 =	— =	— =
Hafer	1 =	5 =	— =	=	1 =	8 =	9 =

Am Sonntage **Judica**, **Maria Verkündigung**, (25. März) predigen:

Schloß- u. Domkirche	Vormittags.	Nachmittags.
Stadtkirche	H. Confit. R. Frobenius.	Herr Diac. Dvigh.
Neumarktskirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Altenburger Kirche	Herr Past. Friebe.	Herr Superint. Urteil.

Es würde von großem Nutzen sein, wenn gerade jetzt,  
nachdem der Schnee geschmolzen ist und viele Unreinlichkeiten  
durchgefördert sind, alle Privatbrunnen ausgepumpt und da, wo  
das Wasser nicht ganz hell und geschmacklos ist, eine Meße  
Kochsalz und frisch gegläuhete Holzkohlen hineingeschüttet würden.  
Die Salubrität (Gesundheit) wird unzweifelhaft durch ein reines  
Wasser sehr erhöht. **Sahn.**

## Physikalisches.

Unser Publikum kennt gewiß schon aus den öffentlichen  
Blättern Herrn **D. Helm** und seinen interessanten Versuch,  
mit dem er die Aendrehung der Erde beweist. Dieser Versuch  
ist bereits in den Domen und Kirchen zu Magdeburg, Bremen,  
Oldenburg, Hannover, Breslau, Leipzig, Dresden, Göttingen,  
Schwerin u. s. w. von ihm angestellt worden und hat sich bei  
dem zahlreich versammelten Publikum stets der lebendigsten  
Theilnahme zu erfreuen gehabt. Herr Helm pflegt sehr an-  
gemessener Weise mit einem einleitenden Vortrage zu beginnen,  
in dem er über Erdmessungen, Berechnung der Breitengrade und  
die Verhältnisse des Horizonts zur Erde spricht, die Versuche  
seit den frühesten Zeiten, endlich das Kopernikanische und  
Newton'sche System geschichtlich entwickelt. Nach den überein-  
stimmenden Berichten der Zeitungen ist diese Einleitung so ge-  
halten, daß sie wissenschaftlichen Werth hat und doch allgemein  
verständlich, ja selbst der jugendlichen Fassungskraft zugänglich  
ist. Auf diesen Vortrag folgt dann das Experiment, bei dem  
die Aendrehung der Erde durch einen vorzüglichen Apparat  
(den Foucault'schen) bewiesen wird. Wir freuen uns, unsern  
Lesern anzeigen zu können, daß Herr **Helm** auch bei uns in  
nächster Zeit seinen interessanten Versuch anstellen wird.  
Daß unser die Naturwissenschaften mit so treuer Liebe pflegen-  
des Publikum sich dabei zahlreich einfinden wird, ist unsere  
feste Erwartung.

Auflösung der zweifelh. Charade im vor. Stück: **Mannheim.**